

Informationsvorlage 030/2024

öffentlich

**TOP: Überlegungen zum Zustand und weiteren Gestaltung
Märchenbrunnen**

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	19.02.2024	

☐	Einbeziehung des Senioren- und/oder	☐	Behindertenbeirats
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------

Sachstandsbericht:

Der Märchenbrunnen ist ein 1911 errichteter und heute denkmalgeschützter Brunnen im Stadtteil Neustadt der Stadt Weißenfels in Sachsen-Anhalt. Im örtlichen Denkmalverzeichnis ist er unter der Erfassungsnummer 09415276 als Baudenkmal verzeichnet.

Mit der Schaffung des Brunnens hatte sich der Weißenfelser Verschönerungsverein das Ziel gesetzt, einen Platz der Ruhe und Entspannung in der eher industriell geprägten Neustadt zu schaffen.

Ursprünglich war der Bau einer Kirche an dieser Stelle geplant, was jedoch nicht ausgeführt wurde. Der Bau der Anlage mit der Aschenputtel-Figur an der Gabelung der Tagewerbener Straße von der Merseburger Straße wurde mit Spendengeldern Großindustrieller und der Bevölkerung ermöglicht.

Der Brunnen, ein Werk des Jugendstils, wurde von dem Berliner Künstler Paul Mauschke geschaffen. Er besteht aus einem achteckigen Brunnenbecken mit Vogel- und Pflanzendarstellungen an vier Seiten. Im Zentrum des Beckens steht eine Säule mit maskenartigen Wasserspeiern am Schaft, auf der sich die vogelfütternde Aschenputtel-Figur befindet. Die Pflasterung um den Brunnen gehört ebenfalls zum Bauwerk. Durch die Märchenfigur wurde gleichzeitig eine Verbindung zur Schuhindustrie geschaffen, die zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt ihrer Blüte in der Stadt stand.

Von 1984 bis 1987 war die Brunnenfigur entfernt und durch eine Blumenschale ersetzt worden. Auf Initiative der Bewohner der Neustadt hat man die Figur jedoch wieder auf die Brunnensäule zurückversetzen müssen.

Im Zuge der Umgestaltung der Merseburger Straße ab 2006 wurde auch der Platz am „Märchenbrunnen“ rekonstruiert. Es entstand eine kleine Grünanlage mit Bänken, in

deren Zentrum sich der Brunnen befindet.

Im Jahr 2022 stellte der Fachbereich IV, Städtische Dienste, im Zuge von regelmäßigen Kontrollen des Brunnens während des Betriebes fest, dass

- das Brunnenbecken Risse in der Versiegelung der Brunnenschale aufweist,
- Buchstaben an allen Brunnenseiten fehlen,
- die Schwanzfeder der Brunnenfigur „Taube“ abgebrochen und
- der Farbanstrich auch zu erneuern ist.

Der Märchenbrunnen wurde für das Jahr 2023 am 2.5.2023 in Betrieb genommen. Bereits am 24.5.2023 musste das Wasser im Brunnen aufgrund von starken Verunreinigungen ein erstes Mal abgelassen, der Brunnen gesäubert, abgesaugt und neu befüllt werden. Auch am 31.5., 12.6., 30.6., 17.7., 31.7. und 14.8.23 war das Wasser wieder erheblich mit Essensresten verunreinigt, musste ausgetauscht, gesäubert und neu befüllt werden. Am 22.8.2023 wurde festgestellt, dass die Brunnenwanne undicht ist und Wasser unkontrolliert abläuft. Aus diesem Grund wurde der Brunnen außer Betrieb genommen.

Im Juli 2023 wurden die Bänke im Bereich des Brunnens vorerst zurückgebaut.

Die Verwaltung nahm Kontakt mit einem Steinmetz auf, um sich über das weitere Vorgehen zu beraten. In diesem Zusammenhang wies der Steinmetz darauf hin, dass es nachhaltiger wäre, die Schriftzüge durch sog. Natursteinvierungen durchzuführen, da dies langlebiger wäre, als aufgesetzte Buchstaben. Die Vergangenheit hat es gezeigt, dass die Buchstaben durch kletternde Personen am Brunnen immer wieder abgetreten worden sind.

Darüber hinaus unterbreitete der Steinmetz den Vorschlag, den Brunnen wie früher wieder einzuzäunen, um Klettereien und sich daraus ergebenden Beschädigungen vorzubeugen. Das Stadtarchiv konnte uns freundlicherweise entsprechende historische Aufnahmen übergeben, aus denen eine solche Einfriedung gut zu erkennen ist. Eine entsprechende Einfriedung wurde mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt und könnte in einen historischen Kontext gesetzt werden. Die Kosten würden sich auf ca. 16.500 € belaufen und müssten in den Haushalt eingestellt werden.

Im Zuge der Haushaltplanung 2023 wurden bereits die Kosten für die Reparatur des Brunnens und die Wiederherstellung der Schriftzüge eingeholt und im Ergebnishaushalt 2023 berücksichtigt.

Die Beseitigung der Schäden, damit der Brunnen wieder in Betrieb gehen könnte, belaufen sich demnach auf ca. 6.500 €. Hinzu kommt die Wiederherstellung der Schriftzüge durch einen Steinmetz. Dieser bot eine Vierung an. Eine Vierung wird als steinernes Ersatzstück in eine Fehlstelle an historischen Bauwerken aus Naturstein eingebracht. Die Kosten für dieses Gewerk betragen ca. 4.000 €, so dass man von Gesamtkosten i.H.v. knapp 11.000 € ausgehen kann. Diese Arbeiten könnten im laufenden Jahr ausgeführt werden.

Es ist zielführend, die Bänke zukünftig nicht wieder an die bisherige Stelle im unmittelbaren Bereich des Märchenbrunnens aufstellen. In diesem Zusammenhang

sollten nicht nur zwei neue/ andere Bankstellplätze zugewiesen werden, sondern gestalterische Überlegungen/ Umgestaltung zum Platz am Märchenbrunnen unternommen werden.

In der Bewirtschaftung/ Pflege des Platzes stellt sich derzeit die zunehmende Vergrasung der ca. 450 m² umfassenden wassergebundenen Wegedecke als Problem dar. Die Bearbeitung mit dem Heißwassergerät führt leider nur augenscheinlich und sehr kurzweilig zu einer visuellen Verbesserung der Platzsituation.

Die Verwaltung würde die Mittel aus dem Jahr 2023 übertragen und den Brunnen reparieren und die Schriftzüge nutzerangepasst wiederherstellen.

Für die weitere Gestaltung des Umfelds, die Platzierung der Bänke und die Gestaltung der Einfriedung würden grundsätzliche konzeptionelle Überlegungen von Seiten der Verwaltung angestellt werden. Diese Überlegungen sind zu diskutieren und vom Stadtrat zu beschließen.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den aktuellen Sachstand sowie die anstehenden Maßnahmen der Verwaltung zur Kenntnis. Die endgültige Gestaltung bedarf einer Planung, die durch den Stadtrat zu beschließen ist.

Bumann
Fachbereichsleiter III

Anlagen
3 Fotos